

So kann gute Erziehung gelingen:

Das Kind vertraut seinen Eltern.
Die Eltern achten auf das Kind.
Das Kind fühlt sich sicher.

Das kann ich tun:

Beispiel 1

Gutes Verhalten zeigen:

Das Kind lernt von mir.

Es beobachtet mich.

Ich will meinem Kind gutes Verhalten zeigen.

Beispiel 2

Ich zeige meinem Kind:

Das darfst du.

Das darfst du nicht.

So zeige ich meinem Kind: Das darfst du.

- Ich mache ihm Mut.
- Ich nicke mit dem Kopf.
- Ich lächle es lieb an.

So zeige ich meinem Kind: Das darfst du nicht.

- Ich hocke mich zu meinem Kind.
Ich schaue mein Kind an.
Ich erkläre ihm:
Darum darfst du das nicht.
- Ich sage: „Nein.“
- Ich schüttele meinen Kopf.
- Ich sage immer wieder „Nein“.
- Ich bleibe bei meinem Kind.

Gefühle meines Kindes beruhigen:

Mein Kind hat einen starken Willen.
 Es versucht seinen Willen zu bekommen.
 Es schreit.
 Es wirft sich auf den Boden.
 Es tritt.



Ich bleibe ruhig.
 Mein Kind hat starke Gefühle.
 Es braucht meine Hilfe.

- Ich sage meinem Kind:
 „Du bist jetzt wütend.“
- Ich Sorge für eine Pause.
- Ich bleibe bei meinem Kind.

Mein Kind zeigt seinen Willen.
 Ruhig bleiben ist dann schwer.
 Das kann mir helfen:



Viele Menschen bestrafen ihr Kind.
 Bestrafen ist Gewalt.
 Zum Beispiel:

- einsperren
- schlagen
- beschimpfen
- auslachen

Das ist nicht gut für das Kind.



So fühlt sich Strafe an:

Gewalt macht mir schlechte Gefühle.
 Ich kann nicht schlafen.
 Ich bin wütend.
 Ich kann mit niemand reden.

i Das kann passieren:

- Das Kind wird krank.
- Das Kind lernt spät sprechen.
- Das Kind lernt:
 Schlagen ist erlaubt.